

Schulinterner Lehrplan GK VPK/IPK Jg. Q1

Charakter des Faches zwischen eigenständigem Fach und Gültigkeit des KLP Musik

VPK/IPK ist einerseits ein eigenständiges Unterrichtsfach (was sich z.B. daran zeigt, nach dem Besuch des IPK/VPK anstelle von „normalem“ Musikunterricht, eine Rückkehr in den Musikunterricht nicht mehr möglich ist), andererseits gelten für den VPK/IPK im Prinzip auch die Unterrichtsvorgaben des KLP Musik.

Die Gültigkeit des KLP Musik bedeutet: Die drei Inhaltsfelder des Faches Musik sind zu bearbeiten und die fachspezifischen Kompetenzen werden gefördert.

Damit sind auch die drei Kompetenzbereiche zu berücksichtigen, inklusive des im KLP Musik dargestellten Zusammenhangs zwischen Rezeption bzw.

Produktion einerseits und Reflexion andererseits. Dies begründet, dass das es neben den beiden musikpraktischen Unterrichtsstunden auch eine sogenannte „Theoriestunde“ (besser wohl: „Reflexionsstunde“) gibt.

Das Besondere des VPK/IPK besteht darin, dass der Kompetenzbereich Produktion ein deutlich größeres Gewicht hat als im „normalen“ Musikunterricht, ja dass der Kompetenzbereich Produktion der Dreh- und Angelpunkt des Unterrichts ist, von dem Rezeption und Reflexion ausgehen oder/und zu dem sie zurückführen.

Grundscheidungen für den Schulinternen Lehrplan VPK/IPK

An der LFS werden vier VPK bzw. IPK mit unterschiedlichen musikalisch-stilistischen Akzentuierungen angeboten: Chor, Band, Big-Band, Orchester. Um den Horizont der Schülerinnen und Schüler über die Arbeit und den musikalischen Schwerpunkt des einzelnen Ensembles, an dem sie teilnehmen, zu weiten, wird die Reflexionsstunde als gemeinsame Stunde für die Schülerinnen und Schüler aller vier VPK/IPK durchgeführt. Dies bedeutet, dass sich der Unterricht an übergeordneten Fragen des jeweiligen Inhaltsfeldes orientiert und diese Fragen im Unterricht verhandelt werden vor dem Hintergrund und mit Bezugnahme auf die Werke, die in allen vier Ensembles praktisch erarbeitet werden. Hier werden die Schülerinnen und Schüler sich also zum Teil die Werke gegenseitig vorstellen müssen, zum Teil kann die Arbeit innerhalb der Reflexionsstunde auch sachbezogen binnendifferenziert erfolgen.

Die Arbeit in der Reflexionsstunde wird überwiegend projektartig angelegt; musikbezogene Produkte werden erstellt, so dass der Kompetenzbereich Produktion (hier dann nicht musikalische, sondern musikbezogene Produktion) auch in der Reflexionsstunde eine wesentliche Rolle spielt.

Leistungsbewertung

Abweichend von der üblichen Praxis und vergleichbar dem Projektkurs gibt es keine Quartalsnote, sondern jede Schülerin und jeder Schüler erhält am Ende des Halbjahres eine Note, die im Verhältnis 1:1 aus einer Note für die Ensemblearbeit und einer Note für die Mitarbeit in der Reflexionsstunde gebildet wird.

Für die Bewertung der Mitwirkung im Ensemble gelten folgende Bewertungskriterien:

- Zuverlässigkeit; regelmäßige, aktive Teilnahme an den Ensembleproben und den anderen als verbindlich erklärten Veranstaltungen
- Bereitschaft, die individuelle Leistung in den Dienst des gemeinsamen Musizierens zu stellen
- Individuelle Steigerung der musikalischen Ausdrucksfähigkeit im Ensemble (Differenziertheit des Musizierens, ein Passung in den Gesamtklang des Ensembles, Reaktionsfähigkeit in musikalischen Interaktionen)
- Qualität der Ausführung individuell vereinbarter Sonderaufgaben im Rahmen der Ensemblearbeit

Für die Bewertung der Mitarbeit in der Reflexionsstunde gelten grundsätzlich die üblichen Kriterien der Leistungsbewertung im Musikunterricht:

- Kontinuität und Quantität der Mitarbeit
- fachliche Qualität der Mitarbeit: gedankliche Tiefe (vgl. die drei Anforderungsbereiche), Ausführlichkeit, Differenziertheit sowie (fach-)sprachliche Richtigkeit und Angemessenheit der mündlichen und schriftlichen Unterrichtsbeiträge (inkl. der größerer mündlicher wie schriftlicher Präsentationen);

richtige, sinnvolle und differenzierte Bezugnahme zu anderen Unterrichtsinhalten sowie zu grundlegenden Methoden des Faches (sachgerechte Anwendung der Analyse Kriterien in Notentext- und Höranalyse).

- soziale Qualität der Mitarbeit, d.h. Fähigkeit, sich auf Unterrichtsbeiträge von Mitschülerinnen konstruktiv zu beziehen, mit ihnen in einen Diskurs zu treten, mit ihnen weiterzuarbeiten, gegebenenfalls auch sie begründet abzulehnen.

Für die Bewertung der Reflexionsstunde im Rahmen des VPK/IPK sind darüber hinaus folgende besonderen Bewertungsaspekte zu nennen:

- Qualität und Differenziertheit der Bezugnahme zu den musikpraktischen Anteilen des Kurses;
- der Präsentationsform angemessene inhaltliche Klarheit und angemessener Umfang der Präsentationsprodukte;
- Kreativität und Innovation hinsichtlich des Produkts und seiner Präsentation.

Organisatorisches

Die Schülerinnen und Schüler nehmen an den wöchentlichen Proben des jeweiligen Ensembles teil; sie nehmen an der Fahrt nach Blankenheim sowie an den Sonderproben vor einem Konzert teil; sie wirken bei den Konzerten und anderen Auftritten des Ensembles mit.

Ob die Reflexionsstunde als wöchentliche Stunde oder zumindest phasenweise als Blockunterricht durchgeführt wird, entscheidet die Lehrkraft, die die Reflexionsstunde durchführt, nach Rücksprache mit den Schülerinnen und Schülern.

	IF	Inhaltliche Skizzierung	Kompetenzen	Methoden training	Musikalische Ordnungssysteme
1.Quartal	<p>Bedeutungen von Musik <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> - Ästhetische Konzeptionen von Musik und Sprachcharakter von Musik</p>	<p>Thema: Wer sind wir und was machen wir? Der instrumentalpraktische/ vokalpraktische Kurs stellt sich vor</p> <p><i>Produkt: Gestaltung von Beiträgen für die Schul-Homepage über die VPK/IPK.</i> <i>Die Beiträge stellen ein kleines Portfolio der Kursarbeit dar:</i> → Sie können ständig erweitert und verändert werden → Sie können unterschiedliche mediale und thematische Schwerpunkte haben.</p> <p>- Informationen zum Arbeitsprofil des Kurses: → Arbeitsformen → Themen → Ziele</p> <p>- Die Arbeit der Ensembles: → Hörbeispiele mit Musik möglichst aller Ensembles → Berichte von Konzerten, Probenphasen, Orchester-/ Chor-/Bandfahrten</p> <p>- Was haben wir im Schuljahr gemacht? → Dokumentation der Arbeit des abgelaufenen Schuljahres. Der Kurs setzt hier individuelle Schwerpunkte im Hinblick auf Thematik und mediale Präsentation.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, - interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, - bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, - vertonen Texte in einfacher Form, - erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, - erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, - beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • zur musikalischen Analyse (Analyse – Schritt für Schritt) und ihre Verschriftlichung • Melodisch-rhythmische Analyse • Arbeit mit Klavierauszügen und Orchesterpartituren • Notation in traditioneller Notenschrift • Medien/Mitschnitt 	<p>Melodik:</p> <p>Rhythmik: - Taktarten</p> <p>Harmonik: - Intervalle - Dreiklänge</p> <p>Form: - Formprinzipien Wiederholung, Variante, Kontrast, Verschiedenheit, Beziehungslosigkeit</p> <p>Satztechnik: - homophon/polyphon - Grundbegriffe: Melodie, Begleitstimmen - Begleitmuster - Funktion von Instrumenten(gruppen)</p> <p>Klangfarbe:</p>

	IF	Inhaltliche Skizzierung	Kompetenzen	Methoden training	Musikalische Ordnungssysteme
2. Quartal	Verwendungen von Musik <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> - Wahrnehmungssteuerung durch Musik/ - Musik in außermusikalischen Kontexten	Thema: Weihnachtliche Stimmung – leicht gemacht?! <u>Mögliche Produkte im Zusammenhang mit dem Weihnachtskonzert:</u> → Entwurf eines Plakates → Planung der Moderation des Weihnachtskonzertes → Berichte vom Konzert (als musikalisch aktiver/zuhörender Teilnehmer) Inhaltliche Skizzierung des Unterrichts: - Weihnachtlich – was heißt das eigentlich? → Reflexionen über Weihnachten und „weihnachtliche“ Musik. Einbeziehung verschiedener fächerübergreifender Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Wann ist Musik „weihnachtlich“? • Weihnachtliche (Musik-)Traditionen – überholt? • Religiöse Aspekte: Wie „christlich“ ist / soll ein Weihnachtskonzert (sein)? - Vorbereitung der Moderation: Informationen zu Musik und ggf. Texten, dabei Blick auf die „Zielgruppe“ und unter Einbeziehung von Aspekten des ersten Spiegelstrichs - Konzertbericht für Homepage/Newsletter etc. unter Einbeziehung der in der Vorbereitung erworbenen Kompetenzen	Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. Produktion: Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, - bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, - erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, - realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, - erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, <ul style="list-style-type: none"> – erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, – beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 		- abhängig vom Werk und der individuellen Schwerpunktsetzung -

	IF	Inhaltliche Skizzierung	Kompetenzen	Methoden training	Musikalische Ordnungssysteme
3./4. Quartal	<p>Entwicklungen von Musik.</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik/ - Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext 	<p>"Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit" - Konzertkonzeptionen zwischen ästhetischen Ansprüchen, stilistischen Erwartungen und den Mühen des Probenalltags</p> <p><i>Mögliche Produkte – bezogen auf das Sommerkonzert, ein Chorkonzert, das „MusikCafé“ oder andere Konzertformate, (denkbar ist auch, dass der IPK/VPK selbst ein Konzertkonzept entwickelt):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → Programmheft → Moderationskonzept → Plakatentwurf fürs Sommerkonzert+Plakat <p>Inhaltliche Skizzierung des Unterrichts:</p> <p>- Vorbereitung: Wissenserwerb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit den musikalisch aktiven SchülerInnen und Lehrern: Gründe für die Stückauswahl, Schwierigkeiten und Möglichkeiten der ausgewählten Werke • Auseinandersetzung mit der Musik: Untersuchung der musikalischen Faktur, Erarbeitung historischer Hintergründe und der Rezeption der Werke • Austausch über Probenerfahrungen <p>- Erstellung eines Moderationskonzeptes</p> <p>- Planung und Entwicklung eines Programmheftes</p> <p>- Entwicklung eines Plakats, das Bezug zum Konzertprogramm haben sollte</p> <p>- Konzertbericht für Homepage/Newsletter etc. unter Einbeziehung der in der Vorbereitung erworbenen Kompetenzen</p>	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, - benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, - interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, - erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, - erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, - erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, - beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<ul style="list-style-type: none"> • Übung zur musikalischen Analyse (Analyse – Schritt für Schritt) und ihre Verschriftlichung • Melodisch-rhythmische Analyse • Arbeit mit Klavierauszügen und Orchesterpartituren • Notation in traditioneller Notenschrift 	<ul style="list-style-type: none"> - abhängig vom Werk und der individuellen Schwerpunktsetzung -